

Phonetische Gleichheit, orthografische Unsicherheit?

Eine qualitative Analyse zur Schreibung von Homophonen im Schriftspracherwerb

Mette-Emily Demuth (Master of Education, 
M.Edu-Ger.02: Linguistik für die Schule, 1. April 2025

1. Motivation:

- Zunehmend **negative Tendenzen** für die **Orthografieleistung**: Im Jahr 2021 verfehlten ca. 30% der Viertklässler:innen den Mindeststandard (Stanat et al., 2022, S. 262,266)
- **Homonymie als vernachlässigtes Phänomen**:
→ Linguistisch: Geringes Interesse, da im Deutschen wenige, nicht produktive Fälle existieren (Lüdeling, 2009, S. 144)
→ Schulisch: Reduktion auf Lernwörter - keine Systematik möglich (NK, 2015, S. 157)

3. Zentrale Fragestellungen:

1. Führt die Homophonie eines Wortes konsequent zu orthografischen Fehlschreibungen?
2. Inwiefern beeinflusst das korrespondierende Homophon die Fehlschreibung?

2. Theoretischer Hintergrund:

Homonymie
„Beziehung zwischen zwei (oder mehr) Zeichen, deren **Ausdrucksseiten gleich** sind, deren **Inhaltsseiten aber voneinander unterschieden** und miteinander nicht verwandt sind“
(Kürschner, 2008, S. 17)

Homographie
„[...] mit orthografisch gleichen, aber lautlich unterschiedlichen Ausdrucksseiten“
(Kürschner, 2008, S. 18)
(1) <modern>
i) [modern] → In der jüngsten Zeit aufgekommen
ii) [mo:den] → verfaulen
(BAdW, 2025a)

(2) [bank] - <Bank>
i) → Sitz
ii) → Unternehmen
(BAdW, 2025a)

Homophonie
„[...] mit **lautlich gleichen**, aber **orthografisch unterschiedlichen** Ausdrucksseiten“
(Kürschner, 2008, S. 18)
(3) [me:ə]
i) <Meer> → Ozean
ii) <mehr> → Mengenbezug/Komparativ von <viel>
(BAdW, 2025a)

Entstehung & Realisierung von Homophonen:

- Kein Resultat der Grundprinzipien des deutschen Schriftsystems: **historisch begründet oder zufällig** (Lüdeling, 2009, S. 144)
- **Semantisches Prinzip**: „um [...] eine schnellere Bedeutungserfassung zu ermöglichen, werden beide Morpheme [...] in der Schreibung unterschieden“ (Rahnenführer, 1980, S. 255)
- **Homophone im Schriftspracherwerb**:
→ **Grundgraphem vs. Orthographem**: Unsystematisch insofern, dass eine zweifache Phonem-Graphem-Zuordnung vorliegt - ein Element häufig Lernwort (NK, 2015, S. 153, 157; Probst, 2012, S.27)
→ **Orthografische Phase** tritt erst spät ein - erschwerte Bedeutungserkennung für Anfänger (Probst, 2012, S. 23; Schuttkowski, 2021, S.68f.)
→ Semantischer Unterschied hinter dem Klangbild wird durch **Kontext** erschlossen - für gewöhnlich kein Gebrauch von Homophon-Paaren im gleichen Sinnzusammenhang (Reber, 2009, S. 88; Koch, 1963, S. 75)

4. Empirische Studie:

- **Stichprobe**:
- 25 Schüler:innen - fünfte Klasse - Gymnasium
- **Design: Qualitative Fehleranalyse**
- **Material**:
- Selbsterstelltes **Diktat** mit **6** integrierten **Homophon-Paaren** & 9 Wörtern zur kontextuellen Einordnung
- Arbeitsauftrag: *Unterstreiche im Diktat Wörter, die dir unbekannt waren.*

Der Waldspaziergang
Anna blieb nicht mehr allzu viel Zeit, um ein Bild für Kunst zu malen. Deshalb fiel sie die Entscheidung, in den Wald zu gehen. Der Wind war dort so stark, dass Anna ihn am ganzen Leib spürte und ihre Lider flatterten. Zwischen zwei Lärchen sah sie eine Birke. Darauf saßen eine Amsel und eine Lerche und zwitscherten ihre Lieder. Es dauerte nicht lange, bis sie zu einer alten Mühle kam. Es wirkte so, als würde dort niemand mehr Getreide mahlen. Plötzlich spürte sie den Biss einer Zecke. Doch sie musste sowieso schnell nach Hause, da sie für heute Abend noch einen Laib backen sollte.

Homophone | Kontextualisierung
(BAdW, 2025b)

Abbildung 1: Diktat zu Homophonen (eigene Darstellung)

(4)	[bis]
	<Biss> →Systematisch (silbisch) <bis> →Systematisch (keine Markierung der Vokallänge)
(5)	[fi:l]
	<fiel> →Systematisch (phonographisch) <viel> →markierte Schreibung (selten für [f])
(6)	[ma:lən]
	<malen> →Systematisch (phonographisch) <mahlen> →Halbsystematisch (Dehnungs-<h>)
(7)	[laip]
	<Leib> →Systematisch (phonographisch) <Laib> →markierte Schreibung (selten für [ai]) →semantisches Prinzip
(8)	[lɛrçə]
	<Lerche> →Systematisch (phonographisch) <Lärche> →unsystematisch (nicht morphologisch) →semantisches Prinzip
(9)	[li:de]
	<Lieder> →Systematisch (phonographisch) <Lider> →unsystematisch →historisch

Tabelle 1: Linguistische Darstellung und Einordnung der Homophon-Paare (BAdW, 2025a; Fuhrhop, 2020, S. 3-34; Mangold, 2005, S. 200-820; eigene Darstellung)

Ergebnisse:

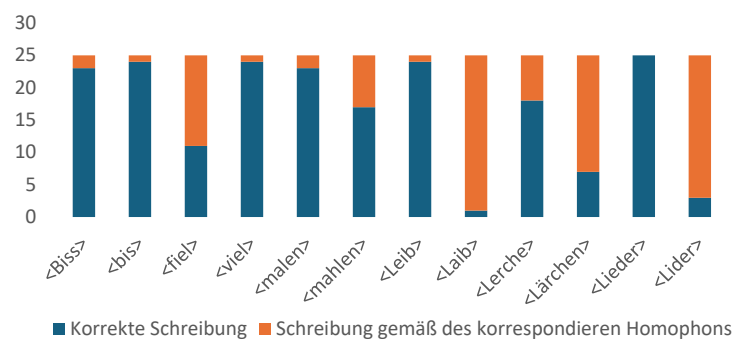


Abbildung 2: Schüler:innen-Schreibungen der Homophone - absolute Häufigkeiten (Anhang B; eigene Darstellung)

<Biss>	1
<bis>	0
<fiel>	4
<viel>	0
<malen>	0
<mahlen>	2
<Leib>	5
<Laib>	11
<Lerche>	8
<Lärchen>	8
<Lieder>	2
<Lider>	9

Tabelle 2: Einordnung der Homophone als **unbekannt** - absolute Häufigkeiten (Anhang B; eigene Darstellung)



Abbildung 3: QR-Code - Diktatergebnisse - Anhang (eigene Darstellung)

5. Diskussion:

- Überwiegend **unproblematische Realisierung der systematischen Schreibungen** [auch bei Homophon-Paar <bis> - <Biss>]
→ Ausnahmen: a) <fiel>: Dominierende Fehlschreibung gemäß des zugehörigen Homophons <viel> - markierte Schreibung, tritt allerdings im Sprachgebrauch **häufiger** auf (BAdW, 2025c)
b) <Lerche>: Bevorzugung der systematischen Schreibweise, allerdings größere Unsicherheit - Schüler:innen gaben häufig beide Schreibungen als **unbekannt** an
- Mehrheitliche **Fehlschreibung der unsystematischen Schreibungen** - häufige Angabe als **unbekannt** [Ausnahme: <mahlen>]
→ Konsequenter **Rückgriff auf systematische Schreibung des kollidierenden Homophons**
- **Zentrale Fragestellungen**:
1. Systematik und/oder Vertrautheit eines Wortes als vorrangiges Kriterium für die Korrekt- oder Fehlschreibung (im fortgeschrittenen Schriftspracherwerb)
→ Homophonie führt allerdings häufig dazu, dass ein Wort unsystematisch geschrieben wird (semantisches Prinzip)
2. Bei Unwissenheit wird auf die systematische Schreibung des korrespondierenden Homophons zurückgegriffen
→ Bekannter Kontext und paralleles Auftreten des Homophon-Paares mindern diesen Effekt nicht - sind allerdings mögliche Faktoren für die Einordnung als **unbekannt**
- **Implikation Schriftspracherwerb**:
→ Notwendige Thematisierung von Homophonen: Nicht mehr nur einfache Gegenüberstellung der verschiedenen Kontexte und Schreibungen, sondern insbesondere Bewusstsein für häufiges Auftreten unsystematischer Schreibungen in diesen Fällen schaffen